

DVZ - Deutsche Verkehrs-Zeitung > [Logistik](#) > [Alpha Augmented Services punktet mit Tetris für Paletten](#)

Alpha Augmented Services punktet mit Tetris für Paletten

Visualisierung der Leistung des Algorithmus: Die Paletten werden deutlich effizienter gepackt, der Laderaum damit besser ausgenutzt. (Foto: Alpha Augmented Services)

21. Dezember 2022

Die Zahlen, die Massimo Rossetti präsentiert, sind zugleich ernüchternd und vielversprechend. Das Effizienzlevel in der Seefracht beispielsweise gibt er mit gerade einmal 64 Prozent an. Und 90 Prozent aller Sendungen seien nicht effizient gepackt, sagt er. So kann es nicht weitergehen, sagte sich der ehemalige Agility-Manager daher schon vor eineinhalb Jahren und gründete gemeinsam mit seinem Partner Joachim Paech das Start-up Alpha Augmented Services, welches seit Mai dieses Jahres am Markt ist. Das Ziel: Die Sendungskonfiguration zu verbessern und so die Versand- und Handlingkosten sowie den CO₂-Ausstoß der Kunden zu reduzieren.

Alpha ist ein Cloud-basiertes Softwareunternehmen, das mit Hilfe eines selbst entwickelten Algorithmus die gewünschten Effekte erzielt. „Unser Ansatz ist es, anhand von Daten unserer Kunden als auch anhand des Bestellverhaltens für das Produkt die

Sendungskonfiguration möglichst optimal zu planen“, sagt er. Dies geschehe, bevor sie beim Lieferanten zusammengestellt wird. Denn nur so lasse sich garantieren, dass die Sendungen effizient zusammengestellt werden.

Transportraum bestmöglich ausnutzen

In der Praxis bedeutet dies, die Paletten werden mithilfe des Algorithmus so gebaut, dass sie den Platz im Container oder Trailer möglichst vollständig ausfüllen. „Das Ziel ist, dass der Kunde möglichst wenig verpackte Luft bewegt“, bringt der Unternehmer, der bei Agility zuletzt in der Schweiz Global Director des National Pricing Center für See- und Luftfracht war, den Ansatz auf einen einfachen Nenner. Der Kunde kann dabei ein Verlader, Spediteur oder auch ein Carrier sein. Sichtbar werden die Optimierungen für den Laien dabei am besten mittels einer 3D-Ansicht und in Zahlen. Alpha verspricht Kosten- und Co2-Einsparungen in einer Größenordnung von einem Fünftel.

Derzeit hat Alpha mit Sitz im schweizerischen Zug zwei feste Kunden, ist aber bereits mit weiteren in konkreten Gesprächen, sodass der Kundenstamm zeitnah auf zehn anwachsen dürfte, sagt Gründer Rossetti. Verantwortlich dafür, das Produkt in der Branche möglichst schnell bekannt zu machen, ist Stefan Hass als Chief Commercial Officer. Auch er ist ein ehemaliger Agility-Mann. Insgesamt hat Alpha acht Mitarbeiter.

Die beste Publicity sind erfahrungsgemäß greifbare Erfolge. So habe ein Kunde in der Luftfracht durch eine verbesserte Zusammenstellung der Paletten in den vergangenen sieben Monaten fast 3 Millionen US-Dollar sparen können, sagt Hass. Basis dafür war der Transport von 12.000 Paletten zwischen Hongkong und Chennai in Indien.

Lösung kann auch Verpackungen optimieren

Die Kunden können die Alpha-Lösung ferner für die Optimierung ihrer Verpackungen nutzen. Dabei gehe es beispielsweise um die Auswahl der richtigen Verpackungsart und passenden Kartongröße, erläutert Hass. „Die Software erkennt besonders effiziente Verpackungsmöglichkeiten und schlägt diese dann vor.“

Nach der Anlaufphase in diesem Jahr soll Alpha in 2023 kräftig wachsen, betont Rossetti. Die Mitarbeiterzahl soll dann auf 80 ansteigen, die bis zu 150 Kunden bedienen würden. Die Auftraggeber beziehen die Leistung dabei in einer Art Abo, wobei sich der konkrete Preis nach den jeweiligen Logistikkosten des Kunden bemisst.

Management und Investoren

Das Unternehmen mit Hauptsitz in Zug und Büros in Miami und bald auch Vietnam wurde vor eineinhalb Jahren gegründet. Das Managementteam besteht vor allem aus ehemaligen Agility-Mitarbeitern. Von mehreren Investoren, darunter der ehemalige Agility-Logistics-CEO Essah Al-Saleh, hat Alpha in einer Seed-Runde bereits eine Millionensumme eingesammelt.

Artikel

von Sebastian Reimann
